

Zu einigen neueren Faksimile-Ausgaben

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **72 (1982)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zu einigen neueren Faksimile-Ausgaben

Soll man es als positiv oder negativ beurteilen, daß ein guter Teil der volkskundlichen Bücherproduktion in der Schweiz aus Nachdrucken besteht? Sicher ist es schön, wenn das eine oder andere längst vergriffene Werk wieder zu haben ist, andererseits deuten diese Nachdrucke darauf hin, daß es (von den Verlegern aus gesehen) nicht genügend publikationswürdige volkskundliche Manuskripte gibt. Zur Orientierung des Lesers seien im folgenden einige dieser Editionen aufgeführt und wenn nötig kurz kommentiert.

FRANZ NIDERBERGER, Sagen und Gebräuche aus Unterwalden. Zürich, Edition Olms, 1978 (Zusammenfassung von «Sagen aus Unterwalden», Sarnen 1924, und «Religiöse Sitten und Sagen aus Gegenwart und Vergangenheit, Sarnen o. J., unter neuem Titel[!]).

JAKOB KUONI, Sagen des Kantons St. Gallen. Zürich, Edition Olms, 1979 (Nachdruck der Ausgabe St. Gallen 1903, enthält ohne Vorbemerkung einen faksimilierten Nachruf auf den 1928 gestorbenen Kuoni).

MORITZ TSCHENINEN / PETER JOSEPH RUPPEN, Walliser-Sagen. Zürich, Edition Olms, 1979 (Nachdruck der Ausgabe Sitten 1872).

DIETRICH JECKLIN, Volkstümliches aus Graubünden. Zürich, Edition Olms, 1980 (Zusammenfassung der drei Teile Zürich 1874, Chur 1876 und Chur 1878).

ERNST LUDWIG ROCHHOLZ, Schweizer sagen aus dem Aargau. Zürich, Edition Olms, 1980 (Zusammenfassung der beiden Teile Aarau 1856).

Der Unterwaldner Band enthält ein ausgezeichnetes Vorwort von Max Lüthi, der Aargauer einen ausführlichen Lebenslauf von Hans ten Doornkaat, die Angaben zu den übrigen Bänden beschränken sich auf Klappentexte desselben Verfassers.

LUDWIG TOBLER, Schweizerische Volkslieder. Hildesheim–New York, Georg Olms Verlag, 1975. (Nachdruck der beiden Bände Frauenfeld 1882 und 1884 in einem Bändchen, im Format [zu stark] verkleinert. Ohne jede moderne Angabe zu Buch und Autor.)

ALOIS LÜTOLF, Sagen, Bräuche, Legenden aus den fünf Orten Lucern, Uri, Schwiz, Unterwalden und Zug. Hildesheim–New York, Georg Olms Verlag, 1976. (Nachdruck der Ausgabe Lucern 1862, mit knappem Klappentext.)

Historisch-geographisch-statistisches Gemälde der Schweiz. 21 Bände von verschiedenen Verfassern. Genève, Editions Slatkine, 1978. (Von der ganzen Reihe wurden zwei Bände, nämlich Tessin und Waadt, nicht nachgedruckt, dafür aber drei Bändchen über den Kanton Bern, die 1819–22 bei Orell Füßli in Zürich erschienen waren, in das entsprechende Gewand gekleidet und eingeschmuggelt. Zudem fehlt ein Gesamtprospekt der Reihe, die Geschichte des zwischen 1834 und 1859 erschienenen Werkes muß also mühsam aus Vorwörtern und Verlagsankündigungen rekonstruiert werden.)

EMANUEL FRIEDLI, Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums. 7 Bände. Bern, Francke Verlag, 1980 (Nachdruck der Ausgaben Bern 1905–1927. Ein Vorwort fehlt, doch orientiert ein Prospekt kurz über Geschichte und Bedeutung des Werkes; eine Lebensskizze Friedlis wäre allerdings erwünscht gewesen.)

HEDWIG und KARL ANNELER, Lötschen, das ist: Landes- und Volkskunde des Lötschentales. Bern, Verlag Paul Haupt, 1980 (Nachdruck der Ausgabe Bern 1917. Die Lebensdaten der Verfasser und des ersten Verlegers sind in origineller Weise am Schluß der Werke nachgetragen.)

F. G. STEBLER, Ob den Heidenreben. Das Goms und die Gomser. Am Lötschberg / Land und Volk von Lötschen. Sonnige Halden am Lötschberg. Die Vispentaler Sonnenberge. Alle Visp, Neue Buchdruckerei AG, 1981, unter dem Patronat der Vereinigung für Walsertum Brig. (Nachdruck der Ausgaben Zürich 1901, 1903, 1907, 1913, alles Beilagen zum Jahrbuch des Schweizer Alpenclub, und Separatum aus diesem, 1921. Auch in einem Band erhältlich.)